

OL in Grönland



Von Franz Heimgartner, Turgi, Schweiz

Grönland ist die grösste Insel der Welt mit einer Fläche von 2'175'600 km², etwa 53-mal so gross wie die Schweiz, wovon etwa 85 % permanent mit einem Eismantel bedeckt sind. Die meisten der rund 58'000 Einwohner leben an der mittleren Westküste, die dank eines Ausläufers des Golfstromes auch im Winter eisfrei ist. Nach einer 10-tägigen Reise in der Gegend der Diskobucht mit Bergwanderungen, Schifffahrten zwischen den imposanten Eisbergen, Hundeschlittenfahrt, Helikopterflug und fünfmaligen Übernachtungen in einfachen Berghütten trafen wir in Ilulissat ein, der drittgrössten Siedlung Grönlands am Rande des Eisfjordes mit ca. 3900 Einwohnern.

In Grönland gibt es ausserhalb der Siedlungen keine Strassen. Der Transport zwischen den einzelnen Ortschaften wickelt sich per Flugzeug oder Helikopter, der Küste entlang auch per Schiff und im Winter mit Hundeschlitten ab.

Nun zu den OL's. Vor ungefähr 5 Jahren wurde von einem Dänen, der in Ilulissat lebte, eine OL-Karte aufgenommen. Er gründete einen OL-Klub, der heute etwa 100 Mitglieder zählt. Der Klub bietet im Sommer wöchentlich einen Trainings-OL an und alljährlich findet die grönländische Meisterschaft statt. Das Gelände ist sehr detailreich und feincoupiert: Offenes hügliges Gebiet mit steinigen und felsigen Abschnitten mit vielen kleinen Seen, Wasserlöchern und Sümpfen. Es hat keine Bäume, der Boden ist teilweise grasbedeckt und es hat einige niedrige Sträucher aber keine Dornengebüsche. Die Kompassabweichung kann bis 40 Grad betragen. Am Vormittag vor dem ersten Lauf machten wir einen kleinen Trainingslauf auf einem Kartenausschnitt mit eingedruckten Posten. Am Abend nahmen wir an einem Score-OL teil. Vor dem Massenstart fand die offizielle Eröffnungsfeier mit Teilnahme des Bürgermeisters statt. Es konnte in 6 verschiedenen Kategorien gestartet werden, von Children M12 und W12 bis really oldboys/-girls M50+ und W50+. Das Laufgebiet lag nördlich von Ilulissat gegen den Flugplatz hin. Das Gelände war offen und sehr übersichtlich. Den ersten Posten fand ich problemlos und schon sah ich hinter dem Sumpf einen weiteren Posten. Doch es war eigentlich nicht der, den ich anlaufen wollte. Aber da alle Posten nummeriert war, konnte man sich problemlos auffangen. Zwischen Posten 5 und 6 lief ich über ein

OL in Grönland

Schneefeld und an einem Friedhof entlang. Von Posten 7 aus sah ich eine weitere Postenflagge. Bald bemerkte ich, dass die vorgeschriebene Laufzeit von 50 Minuten bald vorbei war. Also noch schnell zu Posten 43 und über den Hügel zum Ziel, wo ich mit einer Zeit von 51.04 ankam, was 20 Punkte Abzug gab.

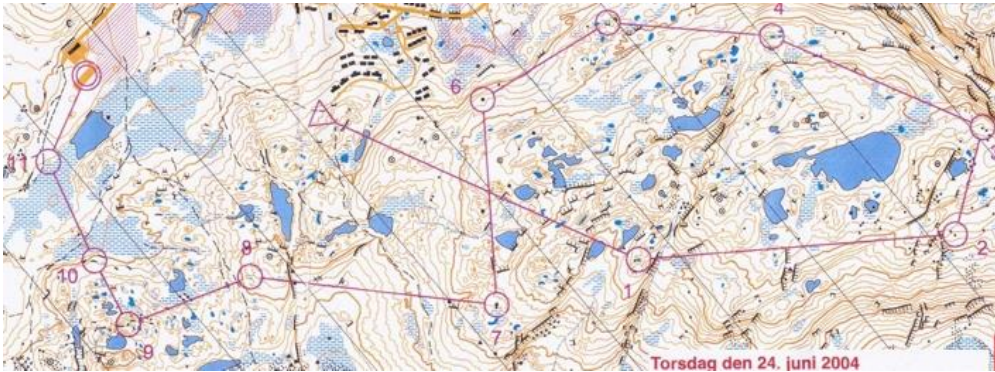


Score-OL (verkleinerter Ausschnitt)

© Compukort und IOG

Am nächsten Tag fand die inoffizielle grönländische Meisterschaft statt. Der erste Start war um 17 Uhr und ich hatte das Pech, dass ich als letzter um 17.48 starten musste. Die Laufstrecke wurde mit 5,3 km angegeben. Dazu kam eine happige Steigung, bis zum ersten Posten rund 100 Meter. Nach einigen Umwegen und Klettereien fand ich das Wasserloch nach ca. 38 Minuten. Zu Posten 2 verstieg ich mich endgültig, kam aber auf einen schönen Aussichtspunkt mit Sicht auf die Stadt und auf den Eisfjord, wo ich beschloss, Posten 2 und 3 nicht mehr anzulaufen, sondern gleich zu Posten 4 zu laufen. Posten 5 und 6 fand ich gut. Doch dann kam der Nebel auf. Vor Posten 8 kam ich an zwei „fremden“ Posten vorbei. Dann traf ich auf zwei meiner Kollegen und gemeinsam liefen wir die restlichen Posten an. Im Ziel wurde ich als beinahe zuletzt einlaufender Läufer mit grossem Applaus begrüsst.

OL in Grönland



Inoffizielle Grönländische Meisterschaft (verkleinerter Ausschnitt)

© Compukort und IOG

Vom 25. auf den 26. Juni fand der arktische Mitternachts-OL statt. Die Läufer auf den Strecken 1 – 3 mit 19,2 bis 11,6 km (Steigung nicht inbegriffen) starteten um 24.00 Uhr, die übrigen an einem anderen Startpunkt um 0.30 Uhr. Leider war das Wetter ziemlich kühl und auf den Hügeln lag der Nebel, sodass einige von uns beschlossen, nicht an den Start zu gehen, da die Unfallgefahr im für uns ungewohnten Gelände zu gross schien. Wir beobachteten aber die Läufer unserer Kategorie auf Bahn 5 mit 5,1 km auf dem Weg zu Posten 1 mit 85 Meter Steigung. Wir begaben uns zum Ziel bei der Sporthalle, wo die ersten Läufer gegen 2 Uhr eintrafen und jeder einzelne mit grossem Applaus empfangen wurde. Der letzte Posten befand sich etwas oberhalb in urbanem Gebiet und es war unglaublich wie die jungen Läufer den Hang hinab und über den Sportplatz ins Ziel stürmten.

Am zweitletzten Tag unseres Grönlandaufenthaltes organisierte der OL-Veranstalter eine Galanacht nach grönländischer Tradition mit Gesang, Tänzen und einem grossen Buffet. Der Bürgermeister war natürlich auch wieder anwesend und jeder Teilnehmer erhielt ein kleines Präsent von der Stadt. Es wurden kurze Reden auf grönländisch und auch auf deutsch gehalten. Ebenso wurde die Rangverkündigung der grönländischen Meisterschaft durchgeführt.

Die drei Orientierungsläufe waren sehr gut organisiert und mit kleinem Aufwand in einem familiären Rahmen durchgeführt worden. Herzlichen Dank!